

TIRYNS

DAI Standort Abteilung Athen

Laufzeit seit 1876

METADATEN



Projektverantwortlicher Verena Meyer

Adresse Fidiou 1 , 10678 Athens

Email Verena.Meyer@dainst.de

Laufzeit seit 1876

Fokus Feldforschung

Methoden Feldforschung, Materialuntersuchungen

Partner Universiteit Leiden, Universität Heidelberg, Weizmann Institute of Science, Kimmel Center for Archaeological Science, Ephorate of Antiquities of Argolida, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Institut für Ur- und Frühgeschichte

Projekt-ID 2534

Permalink <https://www.dainst.org/projekt/-/project-display/14097>



OVERVIEW

Tiryns am Golf von Nafplion gehörte zwischen ca. 2500 und 1000 v. Chr. zu den politischen Zentren und wichtigsten Drehscheiben des mediterranen Handels. Anders als viele andere bronzezeitliche Siedlungsplätze wurde Tiryns in historischer Zeit nicht nennenswert überbaut, was für eine interdisziplinäre Stadtforschung den Vorzug bietet, beispielhaft Veränderungen sozialer und wirtschaftlicher Strukturen der Bronzezeit in einer langfristigen Perspektive untersuchen und Zyklen der Entstehung und des Zerfalls sozialer Komplexität erkennen zu können. Die bisherigen Ausgrabungen in Tiryns konzentrierten sich vor allem auf die Akropolis (Oberburg, Mittelburg, Unterburg), wogegen Struktur und Bedeutung der sie umgebenden bronze- und früheisenzeitlichen Unterstadt erst in jüngster Zeit zum Ziel systematischer Erforschung wurden. Die Reste der aufeinander folgenden Siedlungen der Bronzezeit liegen überall im Stadtgebiet unmittelbar unter der heutigen Oberfläche und bilden ein noch weitgehend unerschlossenes Archiv zur Wirtschaft und Gesellschaft des frühen Griechenlands.

SPACE & TIME

Der heute rund 2 km von der Bucht von Nauplio entfernte Felsrücken von Tiryns erhebt sich bis zu einer Höhe von rund 28 m aus der Ebene von Argos. Das Plateau des Felsens fällt von Süden nach Norden ab, eine topographische Gegebenheit, die in der mykenischen Palastzeit (Späthelladisch [SH] IIIA und B; ca. 1400-1200 v. Chr.) dazu genutzt wurde, um eine Gliederung in eine Oberburg, Mittelburg und Unterburg zu schaffen. Um den Burgfelsen erstreckte sich eine Unterstadt. Neben Mykene, Theben und Pylos zählt Tiryns zu den bedeutendsten Palastzentren der mykenischen Kultur des griechischen Festlandes.

RESEARCH

Tiryns gehört zu den wenigen Orten Griechenlands, an denen sich beispielhaft und in einer langfristigen Perspektive das Auf und Ab von Zyklen der Entstehung und des Zerfalls sozialer Komplexität ebenso untersuchen lässt wie der Wandel in den architektonischen Erscheinungsformen politischer Macht. Das Projekt zielt darauf ab, den diachronen Verlauf der Nutzung des Felsens von Tiryns und seiner Umgebung zwischen der ersten Besiedlung im

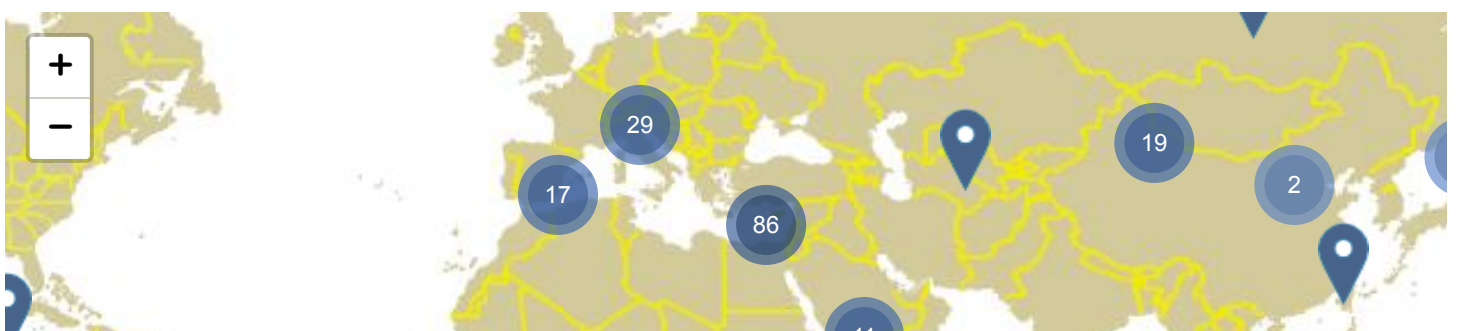
Neolithikum (6. Jt. v. Chr.) und der byzantinischen Zeit nachzuzeichnen und zu interpretieren. Hauptziel bildet dabei die Erschließung der an diesem Ort gewonnenen Forschungsergebnisse als Quelle für die Kultur- und Sozialgeschichte der Bronzezeit und älteren Eisenzeit Griechenlands. Im Mittelpunkt der Untersuchungen steht die mykenische Zeit als derjenige Kulturabschnitt, der den Höhepunkt der Bedeutung des Ortes mit sich brachte.



Nachdem der durch Heinrich Schliemann 1876 initiierte erste Zyklus von Ausgrabungen in Tiryns Ende der 1920er Jahre zum Abschluss gekommen war, wurden von Seiten des DAI erst 1967 die Ausgrabungen wiederaufgenommen. Der Schwerpunkt der Untersuchungen lag seitdem vor allem auf den durch die vorausgegangenen Ausgrabungen nur unzureichend erforschten Arealen der Unterburg und der Unterstadt. Neue Maßstäbe in der Erforschung des Ortes setzte dabei die von Klaus Kilian geleitete Großgrabung in der Unterburg von 1976 bis 1983, durch welche die Nutzung und die Konzeption der Bebauung dieses Siedlungsteiles in mykenischer Zeit geklärt werden konnte. Seit 1994 leitet Joseph Maran im Auftrag des DAI das Vorhaben. Die seither unter seiner Leitung durchgeführten Ausgrabungen konzentrierten sich auf den Bereich der Megara der Oberburg (1997 und 1998), auf die nordöstliche Unterstadt (1999 und 2000 [in Zusammenarbeit mit Alkestis Papadimitriou]), die Nordspitze der Unterburg (2000 bis 2003) und die westliche Unterstadt (2006-2010). Neue Ausgrabungen finden seit 2013 in enger Zusammenarbeit mit Alkestis Papadimitriou (griechischer Antikendienst, Ephorie Nauplio) im nordwestlichen Unterstadtgebiet statt. Im Fokus steht seither die Erforschung des nachpalatialen Tiryns.

CULTURAL HERITAGE

TEAM





RESULTS



Tiryns

PARTNER & FÖRDERER

PARTNER

Universiteit Leiden

Universität Heidelberg

*Weizmann Institute of Science, Kimmel Center for
Archaeological Science*

Ephorate of Antiquities of Argolida



Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Institut für Ur- und Frühgeschichte

TEAM

DAI MITARBEITENDE



Verena Meyer

Wissenschaftliche Hilfskraft im Tirynsprojekt

Verena.Meyer@dainst.de

+30 210 3307423

EXTERNE MITGLIEDER



Joseph Maran